

20.23

**Abgeordneter Erwin Preiner** (SPÖ): Sehr geehrte Frau Präsidentin! Frau Rechnungshofpräsidentin! Kolleginnen und Kollegen! Geschätzte Zuhörer hier auf der Galerie und vor den Fernsehapparaten! Der Rechnungshof überprüfte in Form einer Follow-up-Überprüfung im November und Dezember des vergangenen Jahres die Umsetzung von entsprechenden Empfehlungen, die an das Bildungsministerium einerseits, andererseits an die Pädagogische Hochschule Tirol gerichtet gewesen sind – dies aufgrund einer vorangegangenen Gebarungsprüfung bereits im Jahr 2013 zum Themenbereich Öffentlichkeit der Pädagogischen Hochschule Tirol. Der Prüfungszeitraum umfasste die Studienjahre 2007/2008 bis 2011/2012.

In der ursprünglichen Gebarungsprüfung stellte der Rechnungshof 23 Empfehlungen fest, die natürlich auch an das Bildungsministerium einerseits, andererseits an die Pädagogische Hochschule Tirol gerichtet wurden. In der Follow-up-Überprüfung – wie von mir vorhin bereits erwähnt – im November/Dezember des vergangenen Jahres wurde festgehalten, dass von diesen 23 Empfehlungen bereits 13 voll und ganz umgesetzt wurden, neun Empfehlungen teilweise umgesetzt wurden, eine aber nicht.

Ich denke, das ist ein sehr hoher Umsetzungswert, und möchte uns in Erinnerung rufen, dass in dieser Zeit die SPÖ-Bildungs- und Unterrichtsminister die Verantwortung dafür gehabt haben, ich bedanke mich daher explizit bei ihnen. *(Beifall bei der SPÖ.)*

Geschätzte Damen und Herren! Zur Umsetzung kam die Harmonisierung der pädagogischen Ausbildung durch Kooperationen von Pädagogischen Hochschulen und Universitäten. Daher entstand die Verbundregion West. Des Weiteren wurde gemeinsam ein Curricula entwickelt, sodass im Studienjahr 2016/2017 das Lehramtsstudium „Sekundarstufe Allgemeinbildung“ als gemeinsam eingerichtetes Studium zwischen Pädagogischer Hochschule Tirol und Universitäten im Verbund West durchgeführt werden konnte. Die Pädagogische Hochschule Tirol setzte sogar ein Controllinginstrument für einen gezielten finanziellen Ressourceneinsatz um.

Ich möchte auch erwähnen, dass aufgrund der Follow-up-Überprüfung der Rechnungshof drei wesentliche Empfehlungen weiter aufrechterhält. Ich möchte nur eine kurz erwähnen, nämlich die Entwicklung einer Strategie im Bereich Gender Mainstreaming, um die Diversifizierung im Lehrberuf sicherzustellen. Wir wissen, es gibt zu wenige Männer für das Lehramtsstudium im Pflichtschulbereich. Ich denke, das ist eine große Herausforderung für die Zukunft. Mit einem weiteren Breitbandausbau in puncto

schnelles Internet werden vielleicht in Zukunft mehr Männer diesen wichtigen pädagogischen Beruf im Pflichtschulbereich ergreifen. – Danke schön. *(Beifall bei der SPÖ.)*

20.26

**Präsidentin Anneliese Kitzmüller:** Als Nächste zu Wort gemeldet: Frau Abgeordnete Lintl. – Bitte schön.